**Latein**

**Schuleigener Arbeitsplan für die Klassen 6 bis 9.1**

**Grundsätzliche Absprachen innerhalb der Latein – Fachgruppe**

Die Fachgruppe Latein des AAG verständigt sich auf folgende Absprachen:

**1**. In der **Aussprache** der lateinischen Wörter richten wir uns nach dem Vorschlag des KCs : „ae als a-i, oe als o-e, eu als e-u“.

2. **Bewertung**

* Die Leistungen in der mündlichen und schriftlichen Mitarbeit werden im Verhältnis 50 : 50 bewertet. Eine Ausnahme bildet die Oberstufe: Wird nur eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, verringert sich der Anteil der schriftlichen Leistung auf 40 %.
* Die Ergebnisse von Vokabeltests sollen angemessen in die mündliche Note mit einfließen. Die Anzahl der Vokabeltests legt die jeweilige Lehrkraft nach den Bedürfnissen der Lerngruppe fest.
* Pro Schuljahr werden vier schriftliche Lernkontrollen geschrieben.
* Übersetzung und weitere Aufgaben in den Klassenarbeiten und Klausuren stehen in Umfang und Bewertung in der Regel im Verhältnis 2 : 1 zueinander.
* Bei groben Verstößen gegen die deutsche Sprachrichtigkeit oder erheblichen Mängeln in der äußeren Form einer Arbeit werden bei Klassenarbeiten bis zu einer halben Note, bei Klausuren bis zu 2 Notenpunkten in der Bewertung abgezogen (grobe Richtlinie: bis zu 7 Fehler pro Seite, das Ermessen des Fachlehrers ist ausschlaggebend).

**3. Wörterbucharbeit**

Die Arbeit mit dem lat.-dt. Wörterbuch wird in der 9. Klasse eingeübt.  
Die erste Klassenarbeit, die mit Hilfe des Wörterbuchs geschrieben wird, ist die letzte Klassenarbeit in der 9. Klasse.

**4. Methodik des Vokabellernens**

Im Methodenkonzept der Schule ist das Fach Latein in Klasse 6 dafür zuständig, das Vokabellernen mit Karteikarten zu vermitteln. Daher ist das Schreiben und Archivieren der Karteikarten in Klasse 6 Pflicht. Ab Klasse 7 sollte den Schülern freigestellt werden, ob sie die Vokabeln auf Karten oder in Vokabelhefte(r) schreiben. In der Lektürephase wird die Methodik des Vokabellernens zunehmend der Verantwortung der Schüler überlassen.

**5. Arbeit mit einer Systemgrammatik**

Nach Abschluss der Lehrbuchphase wird in oder nach Klasse 9 die Grammatik „Grammadux“ (Buchner-Verlag) verbindlich für alle Schüler eingeführt. Lektürebegleitend werden Grammatikkapitel nach dem Bedarf der Schüler wiederholt. Die Schüler sollen die Grammatik zuhause und auch in der Schule nutzen.

**6. Lektüreauswahl**

Die Lehrbuchphase endet in der 9. Klasse, spätestens ab dem 10. Jahrgang übersetzen die Schüler Originallektüre.  
Generell steht die Auswahl der Lektüre für den Lektüreunterricht dem unterrichtenden Lehrer frei. Die Fachgruppe verständigt sich darauf, im 2. Halbjahr der 11. Klasse Dichtung zu lesen und die gewählte Lektüre so mit den Themen der Oberstufe abzustimmen, dass kein verpflichtendes Werk der Qualifikationsstufe bereits in den vorhergehenden Jahren behandelt wird.

**Stand: 01.2018**

**Latein, Arbeitsplan Klasse 6**

Am Ende der 6. Klasse beherrschen die Schüler und Schülerinnen folgende sprachlichen Phänomene und Fertigkeiten:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichtseinheiten, Bezug zum Lehrbuch** | **Sprachkompetenz** | **Textkompetenz** | **Kulturkompetenz** | **Allgemeiner Methodenerwerb** |
| Lektionen 1-9  „Gefahr im Circus Maximus“  Lektionen 1-3  „Götter, Tempel und Opfer“  Lektionen 4-6  „Die letzten Tage von Pompeji“  Lektionen 7-9 | Formenkenntnisse:   * Alle Aktiv- und Indikativformen im Präsens, Imperfekt und Perfekt, auch von *posse*, *esse*, *velle* und *nolle*; * Endungen der Substantive der a-, o- und konsonantischen Deklination * Adjektive der a-/o-Deklination, KNG-Kongruenz   Syntaktische Kenntnisse:   * Subjekt, Prädikat, Objekte, Attribut, Adverbiale   Syntaktische Struktur:   * AcI * Aussage-, Frage- und Befehlssätze   Vokabelkenntnisse:   * Ca. 300 Vokabeln und Ausdrücke mit ihrer Zugehörigkeit zu Deklinations- und Konjugationsklassen | Texterschließungsmetho-den:   * Vorerschließung über: Schlüsselwörter, Wortfelder, Personen, Orts- und Zeitangaben, Konnektoren, Satzarten  (s. Begleitband, S. 27) * Tempusprofil  (s. Begleitband, S. 63)   Übersetzungsstrategien:   * Abfragetechnik der Satzglieder, Satzmodell  (s. Begleitband, S. 39) * Pendelmethode   Interpretieren:   * Gliedern und Überschriften finden * Textparaphrase | Römisches Alltagsleben:   * Circus * Amphitheater * Topographie Roms (Forum Romanum, Kapitol, Palatin) * Gladiatoren * Leben in der Subura * Sklaven * Schulunterricht * Namensgebung   Antike Götter:   * Mythen und ihre Funktion * „pietas“ und „fides“   Ausbruch des Vesuvs  Immer wieder Vergleich mit der eigenen Erfahrungswelt | Mnemotechnik:  Vokabellernen mit Karteikarten (Methodenheft, Klasse 6, S. 3)  Mindmapping (Methodenheft, Klasse 6, S. 7) |

**Latein, Arbeitsplan Klasse 7**

Am Ende der 7. Klasse beherrschen die Schüler und Schülerinnen zusätzlich folgende sprachlichen Phänomene und Fertigkeiten:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichtseinheiten, Bezug zum Lehrbuch** | **Sprachkompetenz** | **Textkompetenz** | **Kulturkompetenz** | **Allgemeiner Methodenerwerb** |
| Lektionen 10-17  „Von Romulus zur Republik“  Lektionen 10-12  „Von Göttern und Kaisern“  Lektionen 13-15  „Frauengestalten und Frauenbilder“  Lektionen 16-17 | Formenkenntnisse:   * Tempora: Futur I und Plusquamperfekt * alle Formen auch im Passiv * PPA und PPP * Formen von *ire* und *ferre* * Endungen der Substantive der e- und u-Deklination * Adjektive der  3. Deklination * Adverbien * Pronomina (Personal-, Relativ-, Reflexiv-, Demonstrativ-)   Syntaktische Kenntnisse:   * Kasusfunktionen: Ablativ der Zeit, Dativ des Zwecks   Syntaktische Struktur:   * P.c als Attribut und Adverbiale   Vokabelkenntnisse:   * Ausweitung auf ca. 500 Worte und Ausdrücke | Texterschließungsmetho-den:   * Analyse einfacher Textstrukturen   Übersetzungsstrategien:   * Angemessene Umsetzung lat. Strukturen in die dt. Zielsprache * Auswahl passender Wortbedeutung polysemer Wörter  (z. B. „petere“) je nach Textzusammenhang * Vertreten der eigenen Übersetzung und Aufnahme von Verbesserungs-vorschlägen   Interpretieren:   * Charakterisieren handelnder Personen * Umsetzen in eine andere Textsorte (z.B. szenische Darstellung) * Eigene Stellungnahme | Römische Mythen der Frühzeit:   * Fremde und eigene Wertvorstellungen (*virtus*, *gloria* und *mos maiorum*) benennen und die Andersartigkeit erkennen   Politisch-historische Ereignisse:   * Stadt- und Staatsgründung Roms * Hannibal * Kaiser Nero * Ämterlaufbahn (cursus honorum) * Geschlechterrollen (z.B. Kleopatra; Cornelia, Mutter der Gracchen) | Mnemotechnik:   * Vokabellernen  (s. Begleitband, S. 75: *Wörter wiederholen*)   Die Schüler wählen die Methode für das Vokabellernen selbst.  Recherchieren: Quellen auswählen  (s. Begleitband, S. 83, Methodenheft, Klasse 7, S. 14-18)  Auswertung von Bildmaterial (s. Begleitband, S. 95) |

**Latein, Arbeitsplan Klasse 8**

Am Ende der 8. Klasse beherrschen die Schüler und Schülerinnen zusätzlich folgende sprachlichen Phänomene und Fertigkeiten:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichtseinheiten, Bezug zum Lehrbuch** | **Sprachkompetenz** | **Textkompetenz** | **Kulturkompetenz** | **Allgemeiner Methodenerwerb** |
| Lektionen 18-25  „Die Römer und das Fremde“  Lektionen 18-19  „Männer, die zum Mythos wurden“  Lektionen 20-22  „Großartige Griechen“  Lektionen 23-25 | Formenkenntnisse:   * Tempora: Konjunktiv aller Zeiten im Aktiv und Passiv * Steigerung: Adjektive und Adverbien * Interrogativpronomina   Syntaktische Kenntnisse:   * Kasusfunktionen:   Syntaktische Struktur:   * Abl. abs. * Nebensätze im Konj. * Zeitenfolge * Prädikativum * Hauptsätze im Konj. (Optativ, Iussiv, Irrealis,Hortativ, Prohibitiv) * Deponentien * Rel. Satzanschluss * Gerundium und Gerundivum   Vokabelkenntnisse:   * Ausweitung auf ca. 800 Worte | Texterschließungsmetho-den:   * Erkennen von Textsorten (Erzählung/Schilde-rung, Dialog, Brief) (s. Begleitband, S.125) * Erkennen von Haupthandlung und Grobstruktur eines Textes   Übersetzungsstrategien:   * Anwendung gelernter Strategien   Interpretieren:   * Charakterisieren handelnder Personen * Umsetzen in eine andere Textsorte (z.B. Wechsel der Erzählperspektive) * Eigene Stellungnahme | Politisch-historische Ereignisse:   * Leben in der Provinz, Roms Rolle als Großmacht (Romanisierung, Imperium, bellum iustum) * Punische Kriege, Rom und Hannibal * Caesar * Augustus   Kulturelle Bezüge zu Griechenland:   * Griechenland als Quell römischer Inspiration (Olympia, Philosophie, griech. Theater, Troja, Sokrates)   Bauformen:   * Theater * Amphitheater * Tempel * Aquädukte | Mnemotechnik:   * Vokabellernen  (s. Begleitband, S. 75: *Wörter wiederholen*)   Die Schüler wählen die Methode für das Vokabellernen selbst.  Recherchieren: Informationen ordnen  (s. Begleitband, S. 147)  Präsentation von Informationen mit Folienerstellung (Methodenheft, Klasse 8, S. 21-22)  Fachübergreifendes Denken:  Bezug zu Philosophie und Physik (s. Begleitband,  S. 173) |

**Latein, Arbeitsplan Klasse 9.1**

Am Ende des ersten Halbjahres der 9. Klasse beherrschen die Schüler und Schülerinnen zusätzlich folgende sprachlichen Phänomene und Fertigkeiten:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichtseinheiten, Bezug zum Lehrbuch** | **Sprachkompetenz** | **Textkompetenz** | **Kulturkompetenz** | **Allgemeiner Methodenerwerb** |
| 1. Halbjahr  Lektionen 26-30  „Die Römer und die Christen“  Lektionen 26-27  „Die Spuren der Kaiser“  Lektionen 28-30  Beendigung der Lehrbuchlektüre ist auch nach Lektion 27 denkbar, Kompetenzer-werb während der Übergangs-lektüre. | Formenkenntnisse:   * PFA * Infinitiv Futur * *fieri* * Hauptsätze im Konj. (Potentialis, Deliberativ)   Syntaktische Kenntnisse:   * Relativsätze im Konj.   Syntaktische Struktur:   * NcI   Vokabelkenntnisse:   * Ausweitung auf ca. 1000 Worte und Ausdrücke * Nutzung der Wortbildungselemente (s. Begleitband, S. 179 und 185, Suffixe, Präfixe) | Texterschließungsmetho-den:   * Nutzung von Schlüsselwörtern, Wort- und Sachfeldern, Personen, Konnektoren, Tempora, Satzarten und Stilmitteln  (s. Textband, S. 201-204) * Verwendung der Einrückmethode (s. Begleitband, S. 195) | Kontinuum von Wertetraditionen:  Entstehung des Christentums  Kulträume Tempel und Kirchen  Romanisierung Germaniens, Limes  Kaiser Konstantin und Kaiser Hadrian | Mnemotechnik:   * Vokabellernen  (s. Begleitband, S. 75: *Wörter wiederholen*)   Die Schüler wählen die Methode für das Vokabellernen selbst.  Arbeit mit dem Wörterbuch, Einführung  (Methodenheft, Klasse 8 [sic!], S.18; s. Begleitband,  S. 197)  Mediengestützte Präsentation selbstständig erarbeiteter Inhalte, z.B. Powerpoint  (Methodenheft, Klasse 9, S. 10-12) |